Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimme der Veteranen

B. Skitourenwoche Fideriser Heuberge

6. bis 12. März 1994
Tourenleiter: Geni Minder
Adm. Leiter: Hans Saurer
9 Teilnehmer

Sonntag: Bei trübem Wetter, aber um so besserer Laune besteigen wir den Frühzug mit Ziel Davos Dorf. Die Bahnfahrt durch den tiefverschneiten Bergwald oberhalb Klosters nach Laret–Wolfgang–Davos vermittelt uns die ersehnten ersten winterlichen Eindrücke. Mit der Parsennbahn erreichen wir schliesslich bei starkem Schneefall das Weissfluhjoch (2 693 m).
Nach der Mittagsrast fahren wir bei Schneetreiben und dichtem Nebel Richtung Kreuzweg, mit der Absicht, von dort via Durannapass (2 117 m)–Strassberger Fürggli (2 308 m) das Skihaus Arflina in den Fideriser Heubergen zu erreichen. Es bleibt aber bei dieser Absicht! Der Nebel wird noch dichter, die Markierungsstangen sind nicht mehr zu erkennen, und auch keine Spur weist den Weg. Wir sind schliesslich froh, auf die Abfahrtspiste nach Küblis zu stossen. Nachdem sich der Nebel unten lichtet, geniessen wir eine unprogrammierte, aber um so prächtigere und lohnenswerte Abfahrt – praktisch bis zum Bahnhof Küblis. Die Traversierung über das Strassberger Fürggli wäre unter den geschilderten misslichen Witterungsverhältnissen sehr problematisch gewesen. Mit einem Kleinbus erreichen wir gegen Abend unser Standquartier.
Montag: Bei bedecktem Himmel steigen wir gemütlichen Schrittes zum Strassberger Fürggli auf und geniessen dort einen ersten Überblick in das weiträumige Parsenngebiet. Die Fideriser Heuberge bilden den harmonischen Abschluss des gleichnamigen Hochtals mit dem dominierenden Mattjisch Horn (2 460). Das Tal, zirka 200 m über der Baumgrenze, ist durch eine typische Streubauweise mit zum Teil umgebauten Maiensässen und zwei Touristenhäusern gekennzeichnet. Ein herrliches Skigebiet!
Dienstag: Eine klare Sternennacht lässt Gutes verheissen. In 2½ Stunden Marschzeit, am Schluss über eine recht steile Flanke, erreichen wir den einzigartigen Aussichtsberg, das Mattjisch Horn. So weit das Auge reicht, reihen sich bekannte und unbekannte Berggipfel an Berggipfel. Wir können sogar in weiter Ferne das Finsteraarhorn ausmachen.
Mittwoch: Unser Kamerad Paul muss leider wegen einer Bänderdehnung am Knie die Rückreise antreten. Wir wünschen ihm gute Besserung! Als Krönung der Woche: Ziel Weissfluhgipfel. Bei herrlichem Wetter steigen wir erneut zum Strassberger Fürggli auf. Von dort fahren wir ab zum Durannapass und gelangen nach einer kurzen Traverse in die Abfahrtspiste der Schiferbahn. In einem gemütlichen Beizli auf der Conterser Schwendi stärken wir uns und benützen nachher die Luftseilbahn bis Weissfluhgipfel (2 834). Nachher krönende Abfahrt Richtung Kreuzweg–Durannapass. Von hier steigen wir auf zum Strassberger Fürggli mit anschliessender Abfahrt zum Berghaus. Ein prächtiger, aber anstrengender Tag!
Donnerstag: Mittagsspitz (2 382). Erneut herrlicher Sonnenschein. Die relativ hohen Temperaturen der letzten Tage (auch nachts), haben den Schnee stark durchnässt, und wir müssen der Lawinengefahr unsere Aufmerksamkeit schenken. Aus diesem Grunde verzichten wir, den Hauptgipfel des Mittagsspitzes zu besteigen und begnügen uns mit dem «Vormittagsspitz». Bei wechselnden Schneeverhältnissen gelingen meist sehenswerte Veteranenschwünge, oder aber der Schnee bricht ein und eine währschafte «Badewanne» ist das Resultat der forschen Veteranenfahrweise.
Freitag: Angesichts des morgigen strengen Tages unternehmen wir bei nach wie vor schönem und sehr warmem Wetter

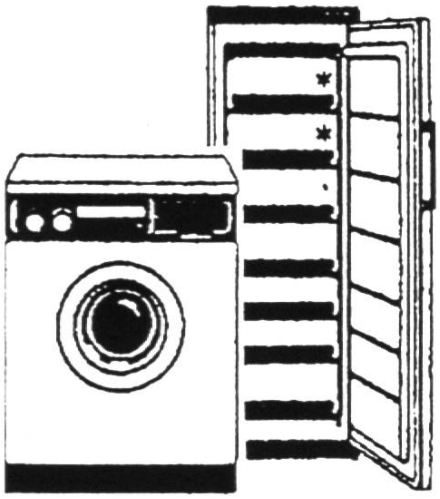
eine kürzere Tour auf die Arflina Furgga (2247 m). Wir machen einige interessante Entdeckungen der alpinen Tierwelt. In 2200 m Höhe kreuzen wir öfters Fuchsspuren, der klirrende Balzruf «Karr» des Alpenschneehuhns lässt uns aufhorchen, aber entdecken können wir das gut getarnte Tier im Winterkleid nicht. Auch der Auerhahn ist hier oben heimisch. Infolge der noch zu hohen Schneedecke bleibt die alpine grau-weiss gefiederte «Gletscher-Schäre» (Gletscher-Schermaus) unseren Augen verborgen. Fürs letzte Nachtessen wird der Veltliner mit Malanser vertauscht und aufs Wohl unseres Kameraden Kari Näf angestossen, dem Stifter des auserlesenen Tropfens. Wir bedauern, dass Kari nur noch in Gedanken bei uns sein kann, da ihm seine Knie das Tourenfahren nicht mehr erlauben.

Samstag: Der Abschlusstag wird unerwartet, was die körperlichen Anstrengungen anbelangt, zur «Pièce de résistence». Mit Ziel Fideris-Station steigen wir vom Berghaus Arflina in 1½ stündigem Marsch Richtung Glattwang (2376 m), lassen aber diesen Gipfel aus Zeitgründen aus und fahren auf der Nordflanke Richtung Prättigau ab.

Die sehr warme Witterung hat ihre Spuren hinterlassen. Der faule Schnee wirkt äusserst schwer und unkontrollierbar. So ist es denn nicht verwunderlich, dass die alt bewährte Spitzkehre als letzter Ausweg zu Ehren kommt. Die letzten 500 Höhenmeter in steilem Gelände werden zu Fuss gemeistert. Der Abstieg ist kräfteraubend. Müde, aber heil und zufrieden erreichen wir schliesslich die Station Fideris, wo wir uns im nahen Restaurant retablieren und für die Heimfahrt stärken.

Rückschau: Wir waren im Skihaus Arflina sehr gut untergebracht und mit der Verpflegung sehr zufrieden. In einer prächtigen, heute noch recht einsamen Bergwelt erlebten wir herrliche und unvergessliche Tourentage. Als Neuling bei den Veteranen erlebte ich eine überaus schöne und wertvolle Kameradschaft. Dafür waren nebst allen Teilnehmern vor allem auch die beiden kompetenten Leiter Geni und Hans verantwortlich. Sie verstanden es, uns in alpintechnischer, organisatorischer, aber auch in menschlicher Hinsicht Vorbild zu sein. Vielen Dank!

Erich Gyger



Verkauf und Service von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 992 34 65
Fax 031 992 82 59

AEG